



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Epistel S. Paulus an Philemon

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

Worred auff die Epistel  
Sant Pauli zu Philemon.

CLX

**D**ie Epistel zeigt ein meisterlich  
lieplich Exempel Christlicher lieb. Denn da sehe wir/  
wie sant Paulus sich des armen Onesimos annimpt/  
vnd in gegen seinem herzen vertritt / mit allem das er  
vermag / vnd stellet sich nicht anders / denn als sey er  
selbs Onesimus / der sich versündigt hab / Doch thüt  
er das nicht mit gewalt oder zwang / als er wol recht  
het / sonder eüffert sich seines rechte / damit er zwingt  
das Philemon sich seines rechten auch verzeihen müß. Ebe wie vns Chri-  
stus than hat gegen gott dem vatter / also thüt auch sant Paulus für One-  
simo gegen Philemon. Denn Christus hat sich auch seines rechten geüf-  
fert / vnd mit lieb vnd demüt den vatter überwunde / das er seinen zorn vñ  
recht hat müssen legen / vnd vns zu gnaden nemen / vmb Christus willen /  
der also ernstlich vns vertritt / vnd sich vnser so herzlich annimpt / Denn  
wir seind alle seine Onesimi / so wirs glauben.

Die Epistel Sant Pauli  
an Philemon.



**P**aulus der gebun-  
den Jesu christi / vnd Timo-  
theos der brüder. Philemo-  
ni dem lieben vñ vnserm ge-  
hülffen / vnd Apphian der lieben vnd Ac-  
chippo vnserem streitgenossen / vñnd der  
gemeinen in seinem haus.

Gnad sei mit eüch vnd freid vñ gott vn-  
serem vatter vñ dem herre Jesu Christo.

Ich danck meinem Gott / vnd gedenc  
dein / allzeyt in meinem gebett / nach dem  
ich höre von der liebe vnd dem glauben /  
welche du hast gegen de Herren Jesum  
Christ vñnd allen heyligen / das vnser ge-  
meiner glaub in dir schefftig werd durch  
erkenntniß alles des gütten / das in eüch ist

an Christo Jesu. Ich hab aber ein grosse freud vñ trost an deiner lieb / Denn  
die heyligen seind herzlich erquickt durch dich / lieber brüder.

DD iij Darumb

## Die Epistel Sant Pauli an Philemon.

Darumb wie wol ich hab in Christo ein grosse freydigkeit / dir zu gebieten / was dir gebürt / aber vmb der liebe willen / ermane ich dich vil weger / der ich ein solcher bin / nemlich ein alter Paulus / nün aber auch ein gebundener Jesu Christi. So ermane ich dich vñ meins söns willē Onesimon / den ich geboren hab inn meinen banden / welcher weyland dir vnnütz / nün aber dir vñ mir wol nütz ist / den hab ich wider gesandt / du aber nym in / dz ist / mein hertz / auff / Den ich wolt in bei mir behaltē / dz er mir an deiner statt dienet / in den banden des Euangelij / aber on deinen willen wolt ich nichts thün / vff das dein gütes nicht were genötiget / sonder selb willig.

Villeicht aber ist er darumb einzeytlang entwichen / das du in ewig wider nemeſt / nün nicht mer als ein knecht / sonder mer denn ein knecht / einen lieben brüder / sonderlich mir / wie vil mer aber dir / beyde nach dem fleisch vñ nach dem herzen. So du nün mich helteſt für deinen genossen / so nim in vff als mich selb / So er aber dir etwas schaden than hatt / oder schuldig ist / das rechne mir zu / Ich Paulus habſ geschriben mit meiner handt / ich wilſ bezalē / ich schweige / das du dich selbs mir schuldig biſt. Ja lieber brüder / laſ das ich mich an dir ergetz in dem herzen / erquick mein hertz in dem Herzen.

Ich hab auß züuersicht deines gehorsams geschriben / den ich weyſ / du wirſt über das thün / das ich ſage / Daneben bereyte mir die herberge / den ich hoff / dz ich durch eürwer gebet / eüch geschenckt werde. Es grüſſet dich Epaphras mein mitgefängner inn Christo Jesu / Marcus / Aristarchus / Demas / Lucas / meine gehülffen. Die gnad vnſers heren Jesu Christi ſey mit eürwerm geyst / Amen.

## Worred auff die Erst Epistel Sant Peters.



Die Epistel hat sant Peter zu den bekereten heyden geschriben / vñ ermanet sie im glauben bestendig zu sein vñ zünemen / durch allerley leiden vñ güte werck.

Am ersten Capitel / sterckt er iren vnglauben durch götliche verheißung vñ krafft der zukünftigen seligkeit / vñnd zeygt an / wie die selb nit von vns verdient / sonder züvor durch die propheten verkündiget sey / Darumb sollen sie nün im neüwen wesen heylig leben vñnd des alten vergessen / als die neüw geboren seind durch das lebēdige ewige wort Gottes.

Am anderen / leret er das haupt vñnd den eckstein Christum erkennen / vñnd das sie / als rechtschaffene priester / sich selbs gott opfferen / wie Christus sich geopffert hat / vñnd hebt an allerley stend zu vnderrichten.

Am ersten